

Informationen vom Arbeitskreis *Jugendflamme* der DEUTSCHEN **JUGENDFEUERWEHR**



Die Grundsätze der *Jugendflamme* der Deutschen Jugendfeuerwehr in der Fassung vom 1. September 2001 sind die Basis zur Durchführung des Ausbildungsprogramms.

Die *Jugendflamme* ist kein Wettbewerb, sondern bietet als Arbeitshilfe den Jugendfeuerwehrwarten eine zusätzliche Möglichkeit feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen an Jugendliche zu vermitteln.

Als Anlage zu den Grundsätzen werden den Jugendfeuerwehren Beispiel-Aufgaben zur Durchführung der jeweiligen Ausbildungs-Stufe aufgezeigt. Die Aufgaben bieten den Betreuern eine Basis für eigene Ideen und Lernerfolgskontrollen. Sie sind keine Pflicht, sondern ein Gedankenanstoß.

Die Abnahme der *Jugendflamme* wird durch die Kreis-Jugendfeuerwehrwarte organisiert. Die Durchführung Stufe 1 erfolgt durch die Jugendfeuerwehrwarte. Die Stufen 2 und 3 werden durch Kreis-Jugendfeuerwehrwarte bzw. Kreis-Fachbereichsleiter Wettbewerbe abgenommen.

Zu den Grundsätzen der *Jugendflamme* gehören Bestätigungs-Stempel und Abzeichen der jeweiligen Stufen. Informationen zur Beschaffung der Bestätigungs-Stempel und Abzeichen sind bei den Landes-Jugendfeuerwehrwarten abzufragen.

Bestätigungs-Stempel:

Der Nachweis wird unter Teilnahme-Bescheinigungen im Feld **Art** im DJF-Mitgliedsausweis dokumentiert.

Für den Bestätigungs-Stempel gelten folgende Elemente:

von...bis..	Art	Ort	Unterschrift
	 Jugendflamme der DJF Stufe 1 XY		

↑ offizielles Kürzel des Bundeslandes

Das Feld **Art** hat im Originalausweis die Maße 10 mm x 35 mm. Der Stempel muss in dieses Feld passen.

Abzeichen:

Die Gestaltung der Abzeichen ist in den Grundsätzen der *Jugendflamme* festgelegt. Es muss 22 mm breit und 30 mm hoch sein.

Die angemessene Kommunikation des Konzeptes *Jugendflamme* in den Bereichen Fachpresse, Internet und intern obliegt dem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Jugendfeuerwehr. Hierfür sollen zunächst ausschließlich vorhandene Kommunikationswege genutzt werden.

Hünfeld-Mackenzell, 3. März 2002

Gunther Born
(Leiter des Arbeitskreises)